

WAS DEM NATUR- SCHUTZ- BUND WICHTIG IST

Univ.-Prof. i. R. Dr. Roman Türk
Präsident

| **naturschutzbund** | Österreich
praesident@naturschutzbund.at

Mag. Birgit Mair-Markart
Bundesgeschäftsführerin

| **naturschutzbund** | Österreich
birgit.mair-markart@naturschutzbund.at

WIR MÜSSEN JETZT HANDELN!

FOTO: MANFRED STROBL



Mit ihrer Biodiversitätsstrategie 2030+ hat sich die EU sehr ambitionierte Ziele gesetzt. Immerhin sollen bereits in acht Jahren die geplanten Verbesserungen umgesetzt und spürbar sein. Doch Österreich verhandelt noch immer über seine nationale Biodiversitätsstrategie – bevor diese nicht beschlossen ist, bleibt alles beim Alten. Dabei wird darüber diskutiert, was in welcher Form umgesetzt wird und welche Maßnahmen zuerst in Angriff genommen werden.

So will die EU, dass in Zukunft mindestens 30 % der Landfläche und der Meere geschützt werden, um die Umwelt und in der Folge auch unsere Wirtschaft zu unterstützen, 10 % sollen unter strengen Schutz gestellt werden. Dieses Schutzgebiets-Netzwerk kann die Basis für das Überleben und den dringend notwendigen genetischen Austausch der Populationen vieler Arten sein. Befürchtungen über einen Wertverlust der Flächen und aufwendigere Bewirtschaftungsmethoden stehen dabei im Mittelpunkt der Diskussion.

Schutzgebiete allein können aber unsere Biodiversität nicht retten. Es braucht auch auf Flächen außerhalb von Schutzgebieten geeignete Lebensräume, die durch ökologische Korridore verbunden sind. Deshalb ist es unabdingbar, auf beeinträchtigten Flächen ökologische Verbesserungen umzusetzen. Hier ist vor allem die Landwirtschaft angesprochen. Mit den geforderten 10 % ökologisch ausgestalteten landwirtschaftlichen Flächen sollen auch in intensiv agrarisch geprägten Gebieten wieder zahlreiche Arten Nahrung, Unterschlupf und Wandermöglichkeiten finden. Zudem soll die Verwendung von Pestiziden bis 2030 um 50 % reduziert und ein Viertel der landwirtschaftlichen Fläche ökologisch/biologisch bewirtschaftet werden. Es ist ganz natürlich, dass die betroffenen Menschen, allen voran die Landwirt*innen, sich darüber Sorgen machen, wie sich diese Veränderungen auf ihr Leben und ihre Arbeit auswirken werden. Sie darf man bei der Umsetzung der dringend notwendigen Maßnahmen nicht im Regen stehen lassen.

Die geplanten Schritte sind allerdings so wesentlich für die Erhaltung der Biodiversität, dass der Staat gefordert ist, die Landbewirtschaftler*innen schnellstmöglich ins Boot zu holen. Denn für die Natur und ihre Artenfülle sind diese Maßnahmen nicht verhandelbar. In unser aller Interesse muss die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie 2030+ sofort in Angriff genommen werden!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [2022_3](#)

Autor(en)/Author(s): Türk Roman

Artikel/Article: [WIR MÜSSEN JETZT HANDELN! 8](#)